



Die Honky-Tonky-Band – delegiert zum zentralen Leistungsvergleich der Amateurtanzmusik – erhielt 1981 die „Sonderstufe“

Die Honky-Tonky-Band

Die Honky-Tonky-Band, unter der Leitung von Uwe Müller, hat sich in ihrer jetzigen Besetzung im November 1980 zusammengefunden. Die fünf Musiker sind beruflich in verantwortlichen Positionen tätig und haben sich in ihrer Freizeit der Rock-Musik, mit einem Seitenblick auf den Blues, verschrieben.

Die wichtigste Aufgabe der Formation war es zunächst, sich auf die Einstufung vor der Kreisjury vorzubereiten. Dies erforderte eine kontinuierliche und zielgerichtete Proben-tätigkeit, aber auch die erforderliche Anschaffung von Instrumenten und Verstärkeranlagen. Im Januar 1981 war es soweit. Die Formation stellte sich mit einem 30-Minutenprogramm, in dem auch Eigenkompositionen enthalten waren, der Kreisjury vor. Das Prädikat war eindeutig: Oberstufe mit der Auflage zur Bewerbung um die Sonderstufe. Die Arbeit hatte sich gelohnt und das Ziel, die Erreichung der Sonderstufe, lag greifbar nahe. Um die Proben-tätigkeit weiter zu verbessern, war es jedoch notwendig, einen Proberaum zu finden. Mit Hilfe des Kreiskabinetts für Kulturarbeit wurde dieses Problem gelöst und die Formation hat jetzt ihren ständigen Proberaum im Jugendklubhaus. In der Zwischenzeit wurden von der Formation größere Aufgaben, wie Einsätze zum Pressefest, Bezirkstreffen der FDJ in Zittau und eigene Konzerte, wahrgenommen.

Nachdem nun auch die notwendigen Erfahrungen in der Arbeit mit dem Publikum vorhanden waren, konnte die nächste „Hürde“, die Einstufung in die Sonderstufe am 20. 7. 1981 genommen werden. Die Honky-Tonky-Band erhielt von den Vertretern der zentralen Arbeitsgemeinschaft Tanzmusik die Auflage, sich auf den zentralen Leistungsvergleich im März 1982 in Magdeburg vorzubereiten. Das bedeutete für die Formation, höhere Anforderungen an die Qualität jedes Mitgliedes zu stellen.

Mit Hilfe eines Mentors wurde nun noch härter gearbeitet, um das Ziel, die Delegierung zum zentralen Leistungsvergleich, zu erreichen: Die Bezirkswerkstatt Tanzmusik in Dippoldiswalde, in der sich die besten Rock-Gruppen des Bezirkes mit ihren Programmen vorstellten, sollte die Entscheidung über die Delegierung bringen. Es ist verständlich, daß die Mitglieder der Formation mit großer Erwartung der Entscheidung der Jury entgegensehen. Groß war die Freude, als der Juryvorsitzende bekannt gab: „Die Honky-Tonky-Band ist zum zentralen Leistungsvergleich delegiert.“ Inzwischen hat die Formation beim Sender Dresden Funkaufnahmen produziert, die bereits über den Sender ausgestrahlt wurden. Die Zeit bis zum zentralen Leistungsvergleich wird gegenwärtig für die Verbesserung der Bühnenwirksamkeit genutzt, und es wird auch noch tüchtig am Programm „gefeilt“. Der Honky-Tonky-Band ein erfolgreiches Abschneiden beim zentralen Leistungsvergleich der Tanzmusik am 4. März in Magdeburg.

Kurt Kielgaß